









# Handels- und Gewerbezeitung

Nummer 59.

Berlin, Dienstag, 2. Februar 1897.

Beiblatt.

## Industrie und Handel.

**Für den gesetzlichen Schutz des aussergerichtlichen Vergleichs** trat eine gestern vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller veranlassete Versammlung in der Kommerzienrath Jul. Friedländer die Grundzüge einer entsprechenden Aenderung der Konkursordnung darlegte. Er schilderte die gegenwärtig beim Erwirken eines aussergerichtlichen Vergleichs herrschenden Missstände, die trotz des von Richter gegebenen Versprechens, alle seine Gläubiger gleichmässig zu behandeln, fast regelmässig zu einer Bevorzugung Einzelner föhren. An der Hand der amtlichen Konkursstatistik für 1895 wies er ferner nach, dass selbst bei Zwangsvergleichen die Kosten des Verfahrens sich erheblich niedriger stellen, als bei Durchführung des Konkurses. Es sei sicher, dass jährlich Millionen dadurch verloren gehen, dass es in der Mehrzahl der Fälle keinen kleineren Gläubiger stellt, den Richter zum Konkurs zu zwingen, anstatt dass sie ihm Gelegenheit zu einem für beide Parteien vortheilhaften Vergleich geben. Besonders in kleineren Städten macht sich ferner die Schädigung der Konkurrenz durch die Konkursverfahren und zwar nicht nur durch die von dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb getroffenen Sühnmaßnahmen, sondern auch durch die realen Konkursverfahren fühlbar; habe doch der gerichtliche Taxator die Waren nur nach dem durch die augenblickliche Verkaufsmöglichkeit gegebenen, nicht nach dem wirklichen und Herstellungswert abzuschätzen. Ein gesetzlicher Schutz des aussergerichtlichen Vergleichs würde ferner, falls die Genehmigung desselben prinzipiell freigegeben, ein Mindestlohn eines erheblichen Prozentsatzes der Forderungen abhängig gemacht, was föhren würde, dass der Kaufmann, der bisher in seiner Geschäftsführung lax ist, sich abgemässigt zeigt, um nicht das Obergewicht zu erlangen, das ihm durch die Konkurrenz der Konkursverfahren verleiht wird. Jeder würde sich hüten, so sich abzuwischen, d. h. so lange auf Kosten seiner Gläubiger zu leben, dass ihm die Genehmigung aussergerichtlichen Vergleichs entzogen werde. Die Versammlung stimmte dem durch die vorstehenden Angaben beleuchteten Momenten, die für den gesetzlichen Schutz des aussergerichtlichen Vergleichs sprechen, sich schliesslich zu. Die Diskussion bewegte sich lediglich um die Frage über die Höhe des vom Richter zu fordernden Mindestlohnes. Mit erheblicher Majorität erklärte sich die Versammlung für den von vorstehenden auch von uns vorgeschlagenen Satz von 10 pCt. während die Diskussion deselben in der Versammlung ein Gehalt von 3 1/2 pCt. als genügend für die Zustimmung zu einem aussergerichtlichen Vergleich erachtet hatte.

**Ueber das neue Zuckersyndikat** erfahren wir in Ergänzung unserer gestrigen Mittheilungen, dass die 51 Fabriken des Deutschen Zuckersyndikats nur 600,000 Ctr. Rohzucker, das ist noch nicht 25 pCt. der deutschen Produktion, produzieren. Es handelt sich demnach, wie vorauszusetzen war, vorwiegend um kleine, wahrscheinlich irrationell arbeitende Betriebe.

**Charlottenburger Wasserwerke.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 10 1/2 pCt. fest. Letztere ist sofort zu zahlen. Die turnusmässig aus dem Aufsichtsrath ausscheidenden Mitglieder Herrmann, Baumann und Moritz wurden über die Höhe der Dividende einstimmig wiedergewählt. Ueber den Geschäftsgang im laufenden Jahre führte Direktor Wellmann etwa Folgendes aus: Die Wasserabgabe sei auch im abgelaufenen Vierteljahr im Vergleich mit dem Vorjahre gestiegen, entsprechend dem Wachstum der Vororte etwa den gleichen Zuwachs an Wasserabnahme auf die im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die neuen Wasserwerke für Charlottenburg sind fertiggestellt und arbeiten zur Zufriedenheit.

**Der Eschweiler Bergwerksverein** erzielte im ersten Halbjahre 1896/97 1,394,267 Mk., gegen 961,719 Mk. im ersten Halbjahre 1895/96.

**Berghwerk Berzelius.** Der Aufsichtsrath schlägt 6 pCt. Dividende vor, wie für 1896.

**Elektrizitätsgesellschaft Schuckert.** Von den neu auszugebenden 4 1/2 Mill. Aktien sollen laut Frankf. Z. 3,600,000 Mk. an Besitzern der alten Aktien in der Weise angeboten werden, dass auf je fünf alte Aktien eine neue entfällt, während die restlichen 1,000,000 Mk. Aktien für den Ankauf des Nagloschen Eisenwerks in Berlin in Zahlung gegeben werden sollen.

**Eisenbahnen.** Zur Reorganisation der Northern Pacific Co. In die Mitglieder des Syndikats, welches sich dem Reorganisationsratte angeschlossen hat, gehören die folgenden: ein Fonds von 45,000,000 Doll. behufs Durchführung der Reorganisation zu zeichnen, ist die Aufforderung ergangen, weitere 6 Prozent in Baar einzuzahlen. Inzwischen sind die Mitglieder des Syndikats ersucht worden, ihren Antheil an den von dem Syndikat übernommenen Titeln der Bahn abzunehmen und dieselben, bis auf weitere Anweisung seitens der Leiter der Reorganisation, zu behalten. Laut N. Y. H. Z. vom 16. v. M. hatte zu dem damaligen Preis dieser Papiere das Syndikat ein einschliesslich der in Baar gezahlten Kommissionsgebühr einen Gewinn von circa 7 Prozent erzielt. (Sollt man ist derselbe noch gestiegen. D. Red. d. Hauz. d. B. T.)

**Geldmarkt und Banken.** Die Reichsbank kann bekanntlich nur solche Wechsel auf ihre Filialen Plätze, an denen sie vertreten ist, an die noch mindestens fünf Tage zu laufen haben. Sind die Wechsel kürzer, so werden sie nur zur Einziehung übernommen, und die Reichsbank lässt sich für solche Wechsel nur auf einen Hattreitel ziehen. Proterohaltung entbinden lässt. Vom 1. Februar ab schicken sich die Bankanstalten nicht mehr gegenseitig die eingehenden Wechsel zu, sondern alle Wechsel werden fortan über die Reichsbank zur Vermeidung von Verlusten zu schützen, übernimmt die Reichsbank die Übertragung solcher Wechsel gleich nach dem Zahlungsort, wenn ihr das Porto für die Übertragung bezahlt wird.

**Kaiserliche Wechsel- und Kommissionsbank.** Die Verwaltung beruht nunmehr eine ausserordentliche Generalversammlung ein, auf deren Tagesordnung die Beschliessung steht über die Erhöhung des Aktienkapitals um 1,500,000 Mk.

**Die Kaiserliche Bodenkreditanstalt in Würzburg.** Der Aufsichtsrath schlägt für das erste Geschäftsjahr 3 pCt. Dividende vor.

**London, 1. Februar.** Kanada stiegen 1 pCt. auf das Gewicht, dass eine 3/2 Prozent Dividende bezogen werden wird. Die 1,200,000 Tesorwechsel wurden heute zum Durchschnitt von 10 1/2 pCt. bezogen.

**Petersburg, 1. Februar.** (W. T. B.) Heule hat die Staatsbank die Imperials und Halbimperials neuerer Prägung mit der Aufschrift „15 Rubel“ beziehungsweise „7 1/2 Rubel“ zur Ausgabe gebracht.

## FIRMEN-REGISTER.

G. R. No. 16826. Firma D. Wolff & Co. mit dem Sitze zu Berlin und Zweigstellen zu Magdeburg. Gesellschafter sind die Kaufleute Wilhelm Wolff zu Charlottenburg und Max Wolff zu Magdeburg. G. R. No. 16828. Firma Arthur Wolff. Gesellschafter sind die Kaufleute H. A. M. Wolf und Louis Friedländer zu Berlin. Die Prokura des Letztgenannten ist gelöst. — G. R. No. 16827. Firma S. Gottlieb. Gesellschafter sind die Kaufleute Moritz Warthenberg und Sigmund Gottlieb. Prokura des Letztgenannten ist gelöst. — G. R. No. 21926. Firma Arthur Kosterlitz. Inhaber zu Berlin. — F. R. No. 21927. Firma J. W. E. Müller. Inhaber zu Kaufmann. Versilberungsanstalt für optische Jul. Weidener. Inhaber ist Apotheker J. A. Mladek zu Berlin. — F. R. No. 21928. Firma Chemische Industrie von H. G. O. mit dem Sitze zu Hamburg und Zweigstellen zu Berlin. Inhaber ist Kaufmann Heymann Cohn zu Hamburg. — F. R. No. 1947. Firma Franz Seil mit dem Sitze zu Berlin. Prokura des Letztgenannten ist gelöst. — F. R. No. 20041. Firma Behrendt, Berghoff und Co. Inhaber ist Kaufmann Bernhard Wedel zu Berlin. — F. R. No. 20042. Firma Granit- und Marmorwerke. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Inhaber ist Ingenieur Eugen Schindler zu Berlin. — F. R. No. 20043. Herr Engel zu Berlin ist Geschäftsführer geworden. Den Paul Doehle ist Kollektivprokura ertheilt. Die Kollektivprokura des Karl Hengst ist gelöst.

**Aktiengesellschaften.** G. R. No. 11484. Firma Berliner Bank. In der Generalversammlung vom 1. Januar 1897 ist die Erhöhung des Grundkapitals auf 20,000,000 M. beschlossen worden. Dieser Beschluss ist zur Ausführung gelangt.

## BÖRSEN-TERMINREGISTER FÜR WERTPAPIERE

B. R. T. No. 31. Bankier Traugott Busse (in Firma A. Busse u. Co.) zu Berlin.

## KONKURS-NACHRICHTEN.

Die Tuchfabrik von G. Briesemann in Prag (Lausitz) hat die Zahlungen eingestellt.

Die Firma N. J. Rautschek in Forst, Eisenhändler und Rollbahnenfabrikant, mit 300,000 M. Passiven insolvent.

## AUSWÄRTIGE WAAREN-BERICHTE.

### Getreide.

Zur Frage der Getreidekontrollen wird uns geschrieben: Die Reichsbank hat den Antrag gestellt, die Getreidekontrollen nicht mehr durch ständige Kontrollen, sondern durch einen Konsumenten (Getreidehändler). Nur auf diese Weise soll es nach Ansicht des landwirthschaftlichen Ausschusses möglich sein, den Getreidepreis in Nordhausen, unter denen das gesamte Handels- und Erwerbsleben von Getreide abhängt, nicht zu hoch zu halten. Die Polizeiverwaltung lehnte es jedoch ab, zur Aufstellung von Preiscontrollen, die zur Verhinderung bestimmt sind, die Hand zu legen. Die Preiscontrollen, welche die städtischen Zweckverwaltungen hat, fortan der Presse nicht mehr zur Veröffentlichung zugehen lassen.

**Wien, 1. Februar.** Landmarkt. Roggen bis 5 1/2 M. Gerste 5 1/2—5 3/4 M. Hafer 6 1/2—6 3/4 M. Heu und Stroh wenig angeboten. Kartoffeln schwach zugeführt, weisse 1 1/2 M., röhre 1 1/2—2 M. per Ctr. — **Liverpool, 1. Februar.** Getreide. Die Abnahme von Argentinien während der letzten Woche nach Grossbritannien und dem Kontinent: Weizen 4500 Qrs. (davon nach dem Kontinent 1400 Qrs.), 1895 62,000 Qrs. (davon nach dem Kontinent 18,000 Qrs.). Total seit 1. Januar 1897 9000 Qrs. (davon nach dem Kontinent 2800 Qrs.), 1896 10,000 Qrs. (davon nach dem Kontinent 3100 Qrs.). Total seit 1. April 1896 5,763,000 Qrs. (davon nach dem Kontinent 1,782,000 Qrs.). Die Nachfrage nach Getreide ist sehr gering. Die Exportationsteuern für nächsten Monat bleiben recht ungünstig, später erwartet man Zutrohen aus den angrenzenden Provinzen.

**Newyork, 1. Februar.** Weizen eröffnete schwach, schwächte sich darauf noch weiter ab auf niedrige Kattelnungen und Realisirungen; vermindert haben als erwartet wurde. Die Abnahme betrug 1,704,000 M. Schluss stetig. — Mais folgte Fluktuationen in Weizen.

**Zucker.** Preis 1. Februar. Rohzucker matt, prompt 11 80, neue Ernte 12 10 Ctr. — Wetter: Thauwetter.

**Amsterdam, 1. Februar.** Rübenzucker flau, per Februar 10 1/2.

**Kartoffelfabrikate.** **Hamburg, 1. Februar.** Kartoffelfabrikate. Rubik. Prima prokt. 17 1/2 M. Jeher Herkunft: der Zerstalt; prompt 17 1/2—17 3/4 M. per 17 1/2 M. Lieferung per März-April 17 1/2 bis 17 3/4 M. Prims-Mehl jeher Herkunft: prompt 17 1/2—17 3/4 M. per 17 1/2 M. Lieferung per März-April 17 1/2 bis 17 3/4 M. Superior grobe Stärke prompt 17 1/2 bis 17 3/4 M. per 17 1/2 M. Lieferung per März-April 17 1/2 bis 17 3/4 M. Dextrin wenig. Supermehl prompt 23 1/2 bis 23 3/4 M. — Capillar Syrup 4 Bt prompt 22 1/2 bis 23 1/2 M. — Trauben Zucker prima weisse gerastet 22 1/2—23 1/2 M.

**Oleasanten.** **Hamburg, 1. Februar.** Oleasanten. fest. Repaketen 105 bis 110 M. Leinkuchen 115—120 M. Palmkuchen 115 bis 120 M. Cocos 120 bis 140 M. Baumwollkuchen 140 bis 160 M. Erdnusskuchen 140 bis 160 M. Baumwollkuchen 115 bis 120 M. Palmkuchen prompt 160 bis 180 M. per 1000 Kg. Rübsil still, loco 57 1/2 M. Br. Leinöl still, loco 30 1/2 M.

**Fettwaren und Provisionen.** **Antwerpen, 1. Februar.** Schmalz rubik, 47 1/2, März 50 1/2, Mai 52 1/2, September 55 1/2. — Speck rubik, Backs 55—60, abort middles 61 1/2, März 61 1/2. — Terpentini behauptet, 53 1/2, Januar-April 54 1/2, September-Dezember 55 1/2, spm. 52 1/2 M.

**Rotterdam, 1. Februar.** (Bericht von Louis Bosson.) Oleo-Margarine niedriger, verkauft sind 300 Barrel Harison, 125 Barrel Costine extra und 130 Barrel extra zu 26 fl. weiter 300 Barrel Diversen zu gleichen Preisen. Zu reduzierten Preisen zeigt sich mehr Kaufkraft.

**London, 1. Februar.** Leinöl. Februar 15 sh. 9 d., März-April 15 sh. 6 d. — Baumwollöl raff. 15 sh. 0 d., braunes März-April 13 sh. 1 1/2 d., Terpentiniöl amerik. 29 sh. 0 d.

**Leipzig, 1. Februar.** Baumwollöl 11 sh. 0 d., raff. 10 sh. 0 d., Bony 20 Lstr. 0 sh. 0 d.

**Hull, 1. Februar.** Baumwollöl 11 sh. 0 d., raff. 10 sh. 0 d., rohes 11 sh. 7 1/2 d., — Leinöl 0 f. 15 sh. 7 1/2 d., Februar 13 sh. 7 1/2 d., März-April 14 sh. 0 d.

**Kolonialwaaren.** **Hamburg, 1. Februar.** (Bericht von Joseph u. Co.) Kaffee. Trotz der starken Brasilienkrisen und ruhigen Haltung des Locomarktes erfahren unsere Termpreise gegen Sonnabend keine bemerkenswerthe Veränderung, da es den Häusern bei dem nunmehrigen Geschlechts der Preise zu behaupten. Dispendible Waare: rubik. Kontrakt-Oberkaffee verändert. Die Herren Gustav Trinks & Co. Rio schreiben in ihrem Bericht vom 1. Januar: „Ernte 2,980,000 Sack, und erwarfen wir vom 1. Januar bis 30. Juni 1897 ankünfte von 1,700,000 Sack, wovon 1,500,000 Sack aus der hiesigen Ernte und 200,000 Sack aus der neuen 1897/98. Die Ernte war also einen Tagesdurchschnitt für die kommenden 6 Monate von ca. 300,000 Sack gleichkommend. Es sollt dann noch am 1. Juli ca. 300,000 Sack ankünfte von der laufenden Ernte im Innern zurückbleiben. Ernte 1897/98. Die Erwartungen, die man auf reichlichen Ertrag aus der Oktober-Ernte setzte, sind weitgehend theilweise, nicht in dem Ausmass, da namentlich die ältere Ernte nach der grossen Regenzeit ergränzt nicht genügend Kraft zeigte, um eine Entwicklung der Blüthe ertragen zu können. Letztere ist also in schätzbarer Zahl eingegangs und wir setzen deshalb unsere schätzungen auf 3 bis 4 Millionen Sack herunter. Wir haben jetzt schon seit längerer Zeit starke Hitze, aber Schaden hat bis jetzt nicht gethan, da gelegentlich Regenschauer nicht ausbleiben.“

**Antwerpen, 1. Februar.** Kaffee rubik, März 63.25, Mai 64.00, Juli 64.00, September 64.25.

**Amsterdam, 30. Januar.** (Orig-Bericht) Maccasinis und Macis waren ziemlich fest, doch ging nur sehr wenig aus — Cacao Java 1404 Ballen durchschnittlich einige Cents über Taxe placet. Preis Java 1404 Ballen durchschnittlich einige Cents über Taxe placet. Preis Java 1404 Ballen durchschnittlich einige Cents über Taxe placet. Preis Java 1404 Ballen durchschnittlich einige Cents über Taxe placet.

**Havre, 31. Januar.** Kaffee. Der Vorrath inkurirt durch in Auslieferung begriffenen Quantitäten wurden am 28. Januar 461,343 Sack, gegen 450,674 Sack 1896, 431,562 Sack 1895 und 299,972 Sack 1894.

**London, 1. Februar.** Kaffee. Santos per März 50 sh. 3 d., per Mai 50 sh. 9 d.

**Erfröchte.** **Peest, 31. Januar.** Pflaumen. Das Geschäft war diese Woche über unverändert fest. Am Schluss der Woche notiren 80 Stöckliche Bonier zu 13.50 fl., 20 Stöckliche Bonier zu 12.25 fl., 16 Stöckliche Bonier zu 10 fl. per 55 Kc.

**Triest, 30. Januar.** In frischen Südfrüchten war aber nicht befriedigend. Die bergeschichte sehr schlechte Waare wurde aber dennoch keinen Absatz gefunden haben. In Leventfrüchten fanden beschränkte Umsätze bei unveränderten Preisen statt. Verkauf zu 1.50 bis 2.00 Kisten Kisten Mandarinen zu 1—1.50 per Kiste, 200 q Korinthien zu 10.50 fl., 150 q rotte Cacao-Rosinen zu 15—14 fl., 130 q Samme zu 10.50 fl., 120 q Fama-Rosinen zu 10—10 fl., 100 q Sultanen Rosinen zu 10—12 fl. per q.

**Tabak.** **Mannheim, 1. Februar.** Tabak. Die Umsätze erreichten in den letzten Tagen einen ausserordentlichen Umfang. In der Woche stellten sich dieselben auf 18,000 Ctr. Bezahlt ist für beste badische Oberländer Tabake von 53—58 M. Um- und Einlage bedingten bis 50/53 M. Nieder- und Böhmer 47—52 M. Bahrer-Oberländer ca. 50/53 M. Geringere Gewächse wurden entsprechend billiger gehandelt. (Südd. Tab. Z.)

**Vieh.** **Hamburg, 1. Februar.** (Bericht der Notizenkommission.) Dem heutigen Viehmarkt auf dem Heiligenhofe gelieferte waren 2105 Rinder und 1172 Schafe, die in 1172 Stücken im Gesammteinstand an Rindern entnommen 1807 Stück den verschiedenen Quantitäten entnommen. Es wurde gezahlt für 50 Kc. Schlachtgewicht. 1. Qu. Ochsen und 50 Kc. 111. do. 50 Kc. 2. Qu. 50 Kc. 3. Qu. 50 Kc. 4. Qu. 50 Kc. 5. Qu. 50 Kc. 6. Qu. 50 Kc. 7. Qu. 50 Kc. 8. Qu. 50 Kc. 9. Qu. 50 Kc. 10. Qu. 50 Kc. 11. Qu. 50 Kc. 12. Qu. 50 Kc. 13. Qu. 50 Kc. 14. Qu. 50 Kc. 15. Qu. 50 Kc. 16. Qu. 50 Kc. 17. Qu. 50 Kc. 18. Qu. 50 Kc. 19. Qu. 50 Kc. 20. Qu. 50 Kc. 21. Qu. 50 Kc. 22. Qu. 50 Kc. 23. Qu. 50 Kc. 24. Qu. 50 Kc. 25. Qu. 50 Kc. 26. Qu. 50 Kc. 27. Qu. 50 Kc. 28. Qu. 50 Kc. 29. Qu. 50 Kc. 30. Qu. 50 Kc. 31. Qu. 50 Kc. 32. Qu. 50 Kc. 33. Qu. 50 Kc. 34. Qu. 50 Kc. 35. Qu. 50 Kc. 36. Qu. 50 Kc. 37. Qu. 50 Kc. 38. Qu. 50 Kc. 39. Qu. 50 Kc. 40. Qu. 50 Kc. 41. Qu. 50 Kc. 42. Qu. 50 Kc. 43. Qu. 50 Kc. 44. Qu. 50 Kc. 45. Qu. 50 Kc. 46. Qu. 50 Kc. 47. Qu. 50 Kc. 48. Qu. 50 Kc. 49. Qu. 50 Kc. 50. Qu. 50 Kc. 51. Qu. 50 Kc. 52. Qu. 50 Kc. 53. Qu. 50 Kc. 54. Qu. 50 Kc. 55. Qu. 50 Kc. 56. Qu. 50 Kc. 57. Qu. 50 Kc. 58. Qu. 50 Kc. 59. Qu. 50 Kc. 60. Qu. 50 Kc. 61. Qu. 50 Kc. 62. Qu. 50 Kc. 63. Qu. 50 Kc. 64. Qu. 50 Kc. 65. Qu. 50 Kc. 66. Qu. 50 Kc. 67. Qu. 50 Kc. 68. Qu. 50 Kc. 69. Qu. 50 Kc. 70. Qu. 50 Kc. 71. Qu. 50 Kc. 72. Qu. 50 Kc. 73. Qu. 50 Kc. 74. Qu. 50 Kc. 75. Qu. 50 Kc. 76. Qu. 50 Kc. 77. Qu. 50 Kc. 78. Qu. 50 Kc. 79. Qu. 50 Kc. 80. Qu. 50 Kc. 81. Qu. 50 Kc. 82. Qu. 50 Kc. 83. Qu. 50 Kc. 84. Qu. 50 Kc. 85. Qu. 50 Kc. 86. Qu. 50 Kc. 87. Qu. 50 Kc. 88. Qu. 50 Kc. 89. Qu. 50 Kc. 90. Qu. 50 Kc. 91. Qu. 50 Kc. 92. Qu. 50 Kc. 93. Qu. 50 Kc. 94. Qu. 50 Kc. 95. Qu. 50 Kc. 96. Qu. 50 Kc. 97. Qu. 50 Kc. 98. Qu. 50 Kc. 99. Qu. 50 Kc. 100. Qu. 50 Kc. 101. Qu. 50 Kc. 102. Qu. 50 Kc. 103. Qu. 50 Kc. 104. Qu. 50 Kc. 105. Qu. 50 Kc. 106. Qu. 50 Kc. 107. Qu. 50 Kc. 108. Qu. 50 Kc. 109. Qu. 50 Kc. 110. Qu. 50 Kc. 111. Qu. 50 Kc. 112. Qu. 50 Kc. 113. Qu. 50 Kc. 114. Qu. 50 Kc. 115. Qu. 50 Kc. 116. Qu. 50 Kc. 117. Qu. 50 Kc. 118. Qu. 50 Kc. 119. Qu. 50 Kc. 120. Qu. 50 Kc. 121. Qu. 50 Kc. 122. Qu. 50 Kc. 123. Qu. 50 Kc. 124. Qu. 50 Kc. 125. Qu. 50 Kc. 126. Qu. 50 Kc. 127. Qu. 50 Kc. 128. Qu. 50 Kc. 129. Qu. 50 Kc. 130. Qu. 50 Kc. 131. Qu. 50 Kc. 132. Qu. 50 Kc. 133. Qu. 50 Kc. 134. Qu. 50 Kc. 135. Qu. 50 Kc. 136. Qu. 50 Kc. 137. Qu. 50 Kc. 138. Qu. 50 Kc. 139. Qu. 50 Kc. 140. Qu. 50 Kc. 141. Qu. 50 Kc. 142. Qu. 50 Kc. 143. Qu. 50 Kc. 144. Qu. 50 Kc. 145. Qu. 50 Kc. 146. Qu. 50 Kc. 147. Qu. 50 Kc. 148. Qu. 50 Kc. 149. Qu. 50 Kc. 150. Qu. 50 Kc. 151. Qu. 50 Kc. 152. Qu. 50 Kc. 153. Qu. 50 Kc. 154. Qu. 50 Kc. 155. Qu. 50 Kc. 156. Qu. 50 Kc. 157. Qu. 50 Kc. 158. Qu. 50 Kc. 159. Qu. 50 Kc. 160. Qu. 50 Kc. 161. Qu. 50 Kc. 162. Qu. 50 Kc. 163. Qu. 50 Kc. 164. Qu. 50 Kc. 165. Qu. 50 Kc. 166. Qu. 50 Kc. 167. Qu. 50 Kc. 168. Qu. 50 Kc. 169. Qu. 50 Kc. 170. Qu. 50 Kc. 171. Qu. 50 Kc. 172. Qu. 50 Kc. 173. Qu. 50 Kc. 174. Qu. 50 Kc. 175. Qu. 50 Kc. 176. Qu. 50 Kc. 177. Qu. 50 Kc. 178. Qu. 50 Kc. 179. Qu. 50 Kc. 180. Qu. 50 Kc. 181. Qu. 50 Kc. 182. Qu. 50 Kc. 183. Qu. 50 Kc. 184. Qu. 50 Kc. 185. Qu. 50 Kc. 186. Qu. 50 Kc. 187. Qu. 50 Kc. 188. Qu. 50 Kc. 189. Qu. 50 Kc. 190. Qu. 50 Kc. 191. Qu. 50 Kc. 192. Qu. 50 Kc. 193. Qu. 50 Kc. 194. Qu. 50 Kc. 195. Qu. 50 Kc. 196. Qu. 50 Kc. 197. Qu. 50 Kc. 198. Qu. 50 Kc. 199. Qu. 50 Kc. 200. Qu. 50 Kc. 201. Qu. 50 Kc. 202. Qu. 50 Kc. 203. Qu. 50 Kc. 204. Qu. 50 Kc. 205. Qu. 50 Kc. 206. Qu. 50 Kc. 207. Qu. 50 Kc. 208. Qu. 50 Kc. 209. Qu. 50 Kc. 210. Qu. 50 Kc. 211. Qu. 50 Kc. 212. Qu. 50 Kc. 213. Qu. 50 Kc. 214. Qu. 50 Kc. 215. Qu. 50 Kc. 216. Qu. 50 Kc. 217. Qu. 50 Kc. 218. Qu. 50 Kc. 219. Qu. 50 Kc. 220. Qu. 50 Kc. 221. Qu. 50 Kc. 222. Qu. 50 Kc. 223. Qu. 50 Kc. 224. Qu. 50 Kc. 225. Qu. 50 Kc. 226. Qu. 50 Kc. 227. Qu. 50 Kc. 228. Qu. 50 Kc. 229. Qu. 50 Kc. 230. Qu. 50 Kc. 231. Qu. 50 Kc. 232. Qu. 50 Kc. 233. Qu. 50 Kc. 234. Qu. 50 Kc. 235. Qu. 50 Kc. 236. Qu. 50 Kc. 237. Qu. 50 Kc. 238. Qu. 50 Kc. 239. Qu. 50 Kc. 240. Qu. 50 Kc. 241. Qu. 50 Kc. 242. Qu. 50 Kc. 243. Qu. 50 Kc. 244. Qu. 50 Kc. 245. Qu. 50 Kc. 246. Qu. 50 Kc. 247. Qu. 50 Kc. 248. Qu. 50 Kc. 249. Qu. 50 Kc. 250. Qu. 50 Kc. 251. Qu. 50 Kc. 252. Qu. 50 Kc. 253. Qu. 50 Kc. 254. Qu. 50 Kc. 255. Qu. 50 Kc. 256. Qu. 50 Kc. 257. Qu. 50 Kc. 258. Qu. 50 Kc. 259. Qu. 50 Kc. 260. Qu. 50 Kc. 261. Qu. 50 Kc. 262. Qu. 50 Kc. 263. Qu. 50 Kc. 264. Qu. 50 Kc. 265. Qu. 50 Kc. 266. Qu. 50 Kc. 267. Qu. 50 Kc. 268. Qu. 50 Kc. 269. Qu. 50 Kc. 270. Qu. 50 Kc. 271. Qu. 50 Kc. 272. Qu. 50 Kc. 273. Qu. 50 Kc. 274. Qu. 50 Kc. 275. Qu. 50 Kc. 276. Qu. 50 Kc. 277. Qu. 50 Kc. 278. Qu. 50 Kc. 279. Qu. 50 Kc. 280. Qu. 50 Kc. 281. Qu. 50 Kc. 282. Qu. 50 Kc. 283. Qu. 50 Kc. 284. Qu. 50 Kc. 285. Qu. 50 Kc. 286. Qu. 50 Kc. 287. Qu. 50 Kc. 288. Qu. 50 Kc. 289. Qu. 50 Kc. 290. Qu. 50 Kc. 291. Qu. 50 Kc. 292. Qu. 50 Kc. 293. Qu. 50 Kc. 294. Qu. 50 Kc. 295. Qu. 50 Kc. 296. Qu. 50 Kc. 297. Qu. 50 Kc. 298. Qu. 50 Kc. 299. Qu. 50 Kc. 300. Qu. 50 Kc. 301. Qu. 50 Kc. 302. Qu. 50 Kc. 303. Qu. 50 Kc. 304. Qu. 50 Kc. 305. Qu. 50 Kc. 306. Qu. 50 Kc. 307. Qu. 50 Kc. 308. Qu. 50 Kc. 309. Qu. 50 Kc. 310. Qu. 50 Kc. 311. Qu. 50 Kc. 312. Qu. 50 Kc. 313. Qu. 50 Kc. 314. Qu. 50 Kc. 315. Qu. 50 Kc. 316. Qu. 50 Kc. 317. Qu. 50 Kc. 318. Qu. 50 Kc. 319. Qu. 50 Kc. 320. Qu. 50 Kc. 321. Qu. 50 Kc. 322. Qu. 50 Kc. 323. Qu. 50 Kc. 324. Qu. 50 Kc. 325. Qu. 50 Kc. 326. Qu. 50 Kc. 327. Qu. 50 Kc. 328. Qu. 50 Kc. 329. Qu. 50 Kc. 330. Qu. 50 Kc. 331. Qu. 50 Kc. 332. Qu. 50 Kc. 333. Qu. 50 Kc. 334. Qu. 50 Kc. 335. Qu. 50 Kc. 336. Qu. 50 Kc. 337. Qu. 50 Kc. 338. Qu. 50 Kc. 339. Qu. 50 Kc. 340. Qu. 50 Kc. 341. Qu. 50 Kc. 342. Qu. 50 Kc. 343. Qu. 50 Kc. 344. Qu. 50 Kc. 345. Qu. 50 Kc. 346. Qu. 50 Kc. 347. Qu. 50 Kc. 348. Qu. 50 Kc. 349. Qu. 50 Kc. 350. Qu. 50 Kc. 351. Qu. 50 Kc. 352. Qu. 50 Kc. 353. Qu. 50 Kc. 354. Qu. 50 Kc. 355. Qu. 50 Kc. 356. Qu. 50 Kc. 357. Qu. 50 Kc. 358. Qu. 50 Kc. 359. Qu. 50 Kc. 360. Qu. 50 Kc. 361. Qu. 50 Kc. 362. Qu. 50 Kc. 363. Qu. 50 Kc. 364. Qu. 50 Kc. 365. Qu. 50 Kc. 366. Qu. 50 Kc. 367. Qu. 50 Kc. 368. Qu. 50 Kc. 369. Qu. 50 Kc. 370. Qu. 50 Kc. 371. Qu. 50 Kc. 372. Qu. 50 Kc. 373. Qu. 50 Kc. 374. Qu. 50 Kc. 375. Qu. 50 Kc. 376. Qu. 50 Kc. 377. Qu. 50 Kc. 378. Qu. 50 Kc. 379. Qu. 50 Kc. 380. Qu. 50 Kc. 381. Qu. 50 Kc. 382. Qu. 50 Kc. 383. Qu. 50 Kc. 384. Qu. 50 Kc. 385. Qu. 50 Kc. 386. Qu. 50 Kc. 387. Qu. 50 Kc. 388. Qu. 50 Kc. 389. Qu. 50 Kc. 390. Qu. 50 Kc. 391. Qu. 50 Kc. 392. Qu. 50 Kc. 393. Qu. 50 Kc. 394. Qu. 50 Kc. 395. Qu. 50 Kc. 396. Qu. 50 Kc. 397. Qu. 50 Kc. 398. Qu. 50 Kc. 399. Qu. 50 Kc. 400. Qu. 50 Kc. 401. Qu. 50 Kc. 402. Qu. 50 Kc. 403. Qu. 50 Kc. 404. Qu. 50 Kc. 405. Qu. 50 Kc. 406. Qu. 50 Kc. 407. Qu. 50 Kc. 408. Qu. 50 Kc. 409. Qu. 50 Kc. 410. Qu. 50 Kc. 411. Qu. 50 Kc. 412. Qu. 50 Kc. 413. Qu. 50 Kc. 414. Qu. 50 Kc. 415. Qu. 50 Kc. 416. Qu. 50 Kc. 417. Qu. 50 Kc. 418. Qu. 50 Kc. 419. Qu. 50 Kc. 420. Qu. 50 Kc. 421. Qu. 50 Kc. 422. Qu. 50 Kc. 423. Qu. 50 Kc. 424. Qu. 50 Kc. 425. Qu. 50 Kc. 426. Qu. 50 Kc. 427. Qu. 50 Kc. 428. Qu. 50 Kc. 429. Qu. 50 Kc. 430. Qu. 50 Kc. 431. Qu. 50 Kc. 432. Qu. 50 Kc. 433. Qu. 50 Kc. 434. Qu. 50 Kc. 435. Qu. 50 Kc. 436. Qu. 50 Kc. 437. Qu. 50 Kc. 438. Qu. 50 Kc. 439. Qu. 50 Kc. 440. Qu. 50 Kc. 441. Qu. 50 Kc. 442. Qu. 50 Kc. 443. Qu. 50 Kc. 444. Qu.





